

# Malteser strecken Hand nach Polen aus

Erstes Treffen im Juli dieses Jahres

■ **Steinheim/Slupsk.** Einen weiteren deutsch-polnischen Jugendaustausch planen die Malteser in Steinheim mit ihrer polnischen Partnergliederung des MSM (Maltanska Sluzba Medyczna) in Starogard Gdanski (ehemals Preußisch Stargard in Westpreußen) im Juli des Jahres, wie der Stadtbeauftragte der Steinheimer Malteser Albert Bosserhoff mitteilte.

Die Planungen fanden am Rande einer Expertentagung des MSM, des Malteser Hilfsdienstes (MHD) und der St. John's Ambulance Brigade in Slupsk (ehemals Stolp in Pommern) statt. Hier hatten sich Fachleute aus der Bundesrepublik und Polen zum gegenseitigen Austausch über Einrichtung und Ausbildung von Schulsanitätsdiensten getroffen. Auch im

Kreis Höxter haben die Malteser mittlerweile sieben Schulsanitätsdienste installiert, deren Ausbildung unter der Leitung von Dr. Norbert Kurowski aus Höxter durchgeführt wurde.

Die Malteser in Steinheim unterhalten seit fünf Jahren eine partnerschaftliche Beziehung zu der Gruppe aus Starogard Gdanski. Die Partnerschaft war von der Kommandantin der polnischen Gliederung Magdalena Wasowicz



**Kontakte geknüpft:** Albert Bosserhoff, Stadtbeauftragter der Malteser in Steinheim, und Magdalena Wasowicz.

FOTO: MHD

und dem Malteserbeauftragten aus Steinheim, Albert Bosserhoff, ins Leben gerufen worden. In den letzten Jahren hatten bereits mehrfach Austausche junger Malteser der beiden Gliederungen stattgefunden. Zweck ist eine basisnahe Völkerverständigung im gemeinsamen Malteserdienst im Glauben und Helfen.

# Nachtmahl, das sich der Kunst anpasst

Gastronomie engagiert sich für Ferienakademie

■ **Steinheim (av).** Der Frühling steht vor der Tür, und nicht nur die Natur ist zu neuem Leben erweckt, sondern auch die Kreativität in Steinheim. Mit vielen Ideen starten Stadt und Stadtmarketing Steinheim zusammen mit dem Kunstforum Bad Driburgeine Oster-Ferienakademie, als Ergänzung zum Kinderferien(s)pass.

Kinder und Erwachsene haben hier die Gelegenheit, ihre künstlerische Ader zu entdecken und Grundlagen zur Malerei zu erlernen. Knapp eine Woche, von Dienstag, 6. April, bis Freitag, 10. April, wird die Ferienakademie stattfinden. In leerstehenden Ladenlokalen wollen die Kunstdozenten mit ihren Schützlingen neues Leben in diese Geschäfte zaubern. „Uns ist es wichtig, dass wir wieder Bewegung in leerstehende Ladenlokale bringen“, erklärte Ralf Kleine vom Stadtmarketing.

Die Künstler Marion Aina Degener, Bettina Tilly und Lars Dian Ollison freuen sich schon, mit den kunstinteressierten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu arbeiten. „Es ist ein tolles Projekt und auch eine neue Herausforderung für uns“, betonten die Künstler. Gastronomen aus Steinheim haben sich

sofort dazu bereit erklärt, bei dem Projekt mitzuwirken und stellen die Kunstwerke der Gruppen ab Samstag, 10. April, aus. Als Höhepunkt des Intensivkurses bieten sie ein „Nachtmahl à la carte“ an – passend zum Thema der jeweiligen Gruppen.

„Im Da Gaetano wird Sfumato mit atmosphärischen Perspektiven vertreten sein – italienische Kunst etwa wie von Leonardo da Vinci. Im Zeitlos wird es um die Elemente wie Wasser und Feuer gehen. Im Szenario werden wahrscheinlich Landschaften präsentiert. Die Galerie widmet sich dem Thema Hundertwasser“, erklärten Marion Aina Degener und Lars Dian Ollison. „Was es zum Nachtmahl gibt, das verraten wir noch nicht. Das soll eine Überraschung werden“, schmunzelten Lucia Cardamone vom Da Gaetano und Thomas Liebold von der Galerie.

Wer sich noch nicht sicher ist, ob er teilnehmen möchte oder einfach mal den Künstlern nur über die Schulter schauen möchte, denen steht die Tür immer offen. Noch sind Plätze frei in der Ferienmalakademie. Informationen beim Stadtmarketing unter Tel. (052 33) 9973 27.



**Steinheim belebt:** Birgit Ischen und Ralf Kleine vom Stadtmarketing Steinheim organisieren zusammen mit Lucia Gardamone (Restaurant Da Gaetano), Thomas Liebold (Galerie) und den Künstlern Lars Dian Ollison und Marion Aina Degener vom Kunstforum Bad Driburg (v. l.) die Oster-Ferienmalakademie.

FOTO: AMINA VIETH